



PORSCHE

Presse-Information

2. November 2017

Hohe Profitabilität trotz Investitionen in Zukunftstechnologien und neue Fahrzeugprojekte

Porsche steigert Umsatz und Ergebnis

Stuttgart. In den ersten neun Monaten des Jahres 2017 hat die Porsche AG ihr operatives Ergebnis, den Umsatz, die Auslieferungen und die Mitarbeiterzahl weiter gesteigert. Das operative Ergebnis stieg um fünf Prozent auf 3,0 Milliarden Euro, der Umsatz legte um vier Prozent auf 17,1 Milliarden Euro zu. Die Umsatzrendite beträgt 17,6 Prozent. Die Auslieferungen nahmen in den ersten drei Quartalen 2017 um vier Prozent auf 185.898 Fahrzeuge zu. Die Belegschaft erhöhte sich um acht Prozent auf 29.284 Mitarbeiter.

„Wir nutzen unsere hohe Ertragskraft konsequent für den Ausbau von Elektromobilität und neuen Technologien“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Porsche AG, Oliver Blume. „Die neuen Motorsportvarianten des 911 sowie der neue Panamera und Cayenne erfreuen sich großer Beliebtheit. Wir registrieren auch einen großen Zuspruch für die Plug-in-Hybridtechnologie. Deshalb haben wir sowohl beim neuen Panamera als auch beim Panamera Sport Turismo jeweils das leistungsstärkste Top-Modell mit einem Hybridantrieb auf den Markt gebracht. 2019 kommt dann der erste rein elektrische Sportwagen von Porsche: der Mission E“, so Blume.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende und Vorstand Finanzen und IT, Lutz Meschke, betonte, dass die hohen Investitionen in die Elektromobilität, aber auch in die Digitalisierung, für den Sportwagenhersteller eine große Herausforderung darstellen. Porsche investiert in den nächsten fünf Jahren deutlich mehr als drei Milliarden Euro in Plug-in-Hybride sowie rein elektrische Fahrzeuge und schafft in Zuffenhausen

gut 1.200 neue Arbeitsplätze. „Das sind Investitionen in die Zukunft unseres Unternehmens. Unser strategisches Ziel einer operativen Umsatzrendite von mindestens 15 Prozent behalten wir trotzdem auch künftig bei. Wir werden dafür unsere gesunde Kostenstruktur weiter optimieren“, sagte Meschke.

Im aktuellen Geschäftsjahr 2017 gehen Blume und Meschke davon aus, zum Jahresende ein operatives Ergebnis auszuweisen, das leicht über dem hohen Vorjahreswert liegt. Gleiches gelte für die Auslieferungen und den Umsatz.